

money service

GESUNDHEIT

Doppelt abgesichert

Das Paket aus staatlich subventionierten **Förder-Pflege-Policen** und herkömmlichem **Pflegetagegeld** schließt bei Pflegebedürftigkeit die **finanzielle Versorgungslücke**.

Welche Tarife **erste Wahl** sind

von THOMAS SCHICKLING



ZUGREIFEN: Pflege-Kombi-Tarife bewahren im Fall einer Pflegebedürftigkeit vor dem finanziellen Absturz

SERIE Hilfe zur Selbsthilfe

Was die Vorgängerregierung von Union und SPD erst 2022 auf den Weg gebracht hat, ist nun schon Makulatur: Im Zuge von Bundesfinanzminister Christian Lindners Sparmaßnahmen streicht die Ampel ab 2024 wieder den jährlichen Bundeszuschuss zur gesetzlichen Pflegeversicherung über eine Milliarde Euro. „Es wird aber keine Leistungskürzung geben“, beruhigt zwar Bundesgesundheits-

minister Karl Lauterbach. Doch die tatsächlichen Aufwendungen für eine professionelle ambulante respektive stationäre Betreuung Pflegebedürftiger deckt die Pflegepflichtversicherung heute ohnehin nicht. Bleibt sie doch auch unter Minister Lauterbach weiterhin lediglich eine „Teilkasko“! Um die finanzielle Lücke zu schließen, ist private Vorsorge jetzt ein Muss. Nur: Mit welchen Policen können Bürgerinnen und Bürger die „Pflegetagegeld“ zwischen den zu niedrigen Leistungen der Pflegepflichtversicherung und den hohen Kosten einer medi-

zinisch guten, umfassenden (Fach-)Pflege schließen? Unterstützt vielleicht Vater Staat Vorsorgewillige finanziell bei den Prämien? Und welche Tarife punkten mit einem Top-Preis-Leistungs-Verhältnis? Antworten darauf liefert FOCUS MONEY in einer dreiteiligen Serie zum Thema „Pflegetagegeld“. Den Auftakt bildete dabei die ergänzende Pflege-Vorsorgeförderung (Heft 29/23). In dieser Ausgabe widmet sich MONEY den „Kombi“-Tarifen. Den Abschluss bildet eine Analyse klassischer Pflegegeld-Kontrakte in den Varianten „statische“ und „flexible“ Tarife.

Sommer 1956. Damals konnte noch wohl keiner erahnen, dass Allen Newell, Herbert A. Simon und Cliff Shaw Epochales schaffen würden: Mit „Logic Theorist“ schrieben die drei Wissenschaftler das weltweit erste Programm für künstliche Intelligenz, um Maschinen gezielt menschliches Lernen beizubringen. Den Begriff „künstliche Intelligenz“ hingegen prägte der Informatiker John McCarthy – auch im Sommer 1956.

67 Jahre später hat künstliche Intelligenz (KI) Anlauf genommen, viele Bereiche des Lebens systematisch zu durchdringen, mächtig zu verändern – und wird es künftig noch mehr tun.

Heute unterstützt KI hierzulande sogar die Polizei und Staatsanwaltschaft dabei, Betrügereien in der Pflegebranche aufzudecken. Das clevere Bild- und Textverarbeitungsprogramm des Forschungsprojekts „Pflegeforsik“ kann Millionen von Dokumenten von Pflegediensten – etwa Leistungsnachweise oder Tourenpläne – in Windeseile digitalisieren und automatisch miteinander vergleichen. Auch Handschriften kann die smarte KI-Software erkennen. Dadurch sind Fachleute in der Lage, betrügerische Auffälligkeiten und Hinweise auf falsche Abrechnungen schnell zu entdecken und zur Anklage zu bringen.

Echt revolutionär, wie KI Prozesse in der Pflegebranche effektiviert! Von Revolution und Effizienz allerdings kann beim aktuellen, tradierten System der gesetzlichen Pflegepflichtversicherung in Deutschland wohl keine Rede sein. Zum Leidwesen Pflegebedürftiger. Zugegeben: Mit dem neuen Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) hat Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach zwar die chronisch klammern Pflegekassen zumindest vorerst bis Ende 2025 saniert. Auch werden Pflegegeld und ambulante Sachleistungen, etwa Hilfen bei Körperpflege, Ernährung und Bewegung, zum 1. Januar 2024 um fünf Prozent angehoben (s. FOCUS MONEY, Heft 29/23, S. 71).

Wie gewonnen, so zerronnen. Was Lauterbach mit dem PUEG aufgebaut hat, macht nun allerdings Regierungskollege

Christian Lindner mit dem Rotstift in Teilen wieder zunichte. Denn der Finanzminister hat im Zuge der Sanierung des Bundeshaushalts den jährlichen Bundeszuschuss zur gesetzlichen Pflege über eine Milliarde Euro für 2024 komplett gestrichen.

Was für ein Rückschritt, zumal die Vorgängerregierung von Union und SPD den Zuschuss des Bundes – der zuvor keinen müden Cent spendierte – erst 2022 auf den Weg gebracht hatte.

Auch wenn Lauterbach durchaus Sympathie für ein neues Vollkasko-Konzept hegt, macht der SPD-Mann keinerlei Anstalten, die gesetzliche Pflegeversicherung von der bisherigen „Teilkasko“, die Erkrankten im Fall der Fälle nicht sämtliche realen Kosten einer professionellen Pflege ersetzt, endlich zu einer Versicherung mit Komplettschutz umzubauen. Obwohl die Ampel-Regierung unter Olaf Scholz zum Start im dicken Koalitionsvertrag vermerkte, die Pflegepflichtversicherung künftig um eine freiwillige, paritätisch finanzierte Vollversicherung zu ergänzen. Gut zu wissen: Paritätisch bedeutet in diesem Kontext, dass sich Arbeitgeber wie -nehmer an den Kosten beteiligen.

Pflege-Plus ein Muss. Eine Idee, die der Verband der Privaten Krankenversicherung nicht vergessen und daher einen Expertenrat um den renommierten Gesundheitsökonom Jürgen Wasem einberufen hat. Dieser will nun die Lasten der gesetzlichen Pflege durch eine private Pflegevollversicherung deutlich dämpfen. Die Vorschläge der Expertenrunde im Einzelnen: Anders als die bisherige, umlagefinanzierte Pflegeversicherung, bei welcher die Beiträge unmittelbar wieder ausgezahlt werden, um damit die Leistungen zu bezahlen, plädiert die Expertenrunde für eine obligatorische, kapitalgedeckte Zusatzversicherung (Name: Pflege-Plus) mit Altersrückstellungen, verknüpft mit einem Kontrahierungszwang der Versicherungsunternehmen. Das heißt: Für Versicherte entfällt damit die individuelle Gesundheitsprüfung.

Die Kalkulation der Tarife enthält eine automatische Dynamisierung zur In- ▶



Gesamtergebnis Pflege-Kombi-Tarife: Allianz mit hervorragenden Policen

Versicherer	Tarif	DFSI-Gesamtnote in den Altersstufen				Endnote ¹⁾
		25 Jahre	35 Jahre	45 Jahre	55 Jahre	
Allianz	PflegeBahr (PZTG02) + PflegetagegeldBest (PZTB03)	Hervorragend	Hervorragend	Hervorragend	Hervorragend	Hervorragend
Barmenia	Dt.-Förder-Pflege (DFPV = geförd.) u. Mehr Pflege Ambul. u. Mehr Pflege Stat.	Sehr Gut	Gut	Gut	Sehr Gut	Sehr Gut
DKV ²⁾	KombiMed Förder-Pfl. Tar. KFP (inkl. Pflegebon.) + Pflege Tageg. PTG	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut
R+V	R+V-Pflege FörderBahr (Tarif PKB) & PflegeVors. premium (Tar. PM1)	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut
R+V	R+V-Pflege FörderBahr (Tarif PKB) & PflegeVors. comfort (Tar. PM2)	Sehr Gut	Gut	Sehr Gut	Sehr Gut	Sehr Gut
ARAG	ARAG IndividualPflege PIN, ARAG FörderPflege	Sehr Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
AXA	VARIO und GEV	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
Debeka	EPG, EPC	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
Generali Deutschl.	PflegeBahr + PflegePlus	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
Hallesche	Kombination FÖRDERbar und OLGaflex	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
LVM	PZT-K und PTG	Gut	Gut	Gut	Sehr Gut	Gut
Nürnberger	NPV, PAS	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
R+V	R+V-Pflege FörderBahr (Tarif PKB) & PflegeVor.e clas. (Tar. PM3)	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
SIGNAL IDUNA	PflegeBAHR in Kombination mit PflegeBAHRPLUS	Gut	Gut	Gut	Gut	Gut
SDK	PG1, PG2, PG3, PG4, PG5 + PZ	Befriedigend	Befriedigend	Befriedigend	Gut	Befriedigend

Quelle: DFSI; Stand: Juli 2023; Ranking nach Endnote; ¹⁾DFSI-Gesamtnote in den Altersstufen 25, 35, 45 und 55 Jahre, addiert und durch vier geteilt; ²⁾Leistung inkl. Pflegebonus nach 15 Versicherungsjahren. In den ersten 15 Versicherungsjahren werden geringere Leistungen gezahlt

METHODE

Dezidierte Datenaufbereitung

I. Tarifbedingungen

Um die Güte der Tarifbedingungen zu messen, hat das DFSI in Köln aus insgesamt elf Kriterien einen „Multiplikator“ gebildet: Der Standardwert 1 kommt dabei auf maximal 1,950 verbessert werden, wenn die Assekuranz in den Bereichen Beschränkung Höchstalter, Wartezeit bei Unfall, Wartezeit bei Vertragsänderungen, Dynamik vor Eintritt des Pflegefalls, Dynamik nach Eintritt des Pflegefalls, Geltungsbereich und Wohnsitzverlegung ins Ausland, Leistung bei Sucht, Leistung bei Alkoholdemenz, Mindestvertragsdauer, Optionen bei Zahlungsschwierigkeiten und Angabe des Rechnungszinses im Rahmen der Tarifikalkulation positiv im Sinn des Kunden entschied. Die Kriterien im Einzelnen:

1. Beschränkung Höchstalter

Das Gros der Versicherer legt kein maximales Alter bei Vertragsschluss fest.

2. Entfall der Wartezeit bei Unfall

Der Gesetzgeber schreibt Versicherern vor, dass bei Fördertarifen die Wartezeit bis zum Beginn der Leistungspflicht maximal fünf Jahre betragen darf. Die Mehrheit der Versicherer sieht beim ungeforderten Pflegetagegeld von Wartezeiten ab. Und jene Assekuranzen im FOCUS MONEY-Test mit Wartezeiten-Passus sehen generell von diesem bei Pflege aufgrund eines Unfalls ab.

3. Wartezeiten bei Vertragsänderungen

Innerhalb des Versicherers ist der Wechsel in einen anderen Tarif jederzeit möglich, sofern auch dieser den staatlichen Vorgaben entspricht. Auch darf der Versicherte die vereinbarten Leistungen dynamisieren. Bei den Assekuranzen Hallesche und SDK allerdings lassen diese Anpassungen der Vertragsmodalitäten im geförderten Tarif und bei Generali und Debeka im ungeforderten Tarif abgelaufene Wartezeiten für Kunden wieder neu aufleben.

4. Dynamik VOR Eintritt des Pflegefalls

Um vor dem Hintergrund eines Preisanstiegs auch künftig die bei Vertragsschluss zugesicherte Leistung zu erbringen, bieten Assekuranzen ihren Kunden eine Beitragsdynamik: Prämien und Leistung werden damit alle paar Jahre ohne Gesundheitsprüfung angepasst. Von den 13 untersuchten Gesellschaften räumen der Klientel insgesamt acht diese Option sowohl im geförderten als auch im ungeforderten Tarif ein.

5. Dynamik NACH Eintritt des Pflegefalls

Dazu waren in der Analyse mit Allianz, Arag, Barmenia und Generali nur insgesamt vier Gesellschaften sowohl bei der Förderpflege als auch beim herkömmlichen Pflegetagegeld bereit.

6. Geltungsbereich und Wohnsitzverlegung ins Ausland

Die meisten Versicherer leisten bei der Förder-Pflege bei Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland im EWR und in der Schweiz.

7. Leistung bei Sucht

Hier zahlt die Mehrheit der Versicherer im Rahmen des ungeforderten Pflegetarifs sogar dann, wenn der Kunde wegen Suchtmittelkonsums zum Pflegefall geworden ist.

8. Leistung bei Alkoholdemenz

Hier zahlt das Gros im Rahmen des ungeforderten Tarifs selbst dann, wenn beim Kunden nach langjährigem und massivem Alkoholmissbrauch etwa weitgehender Gedächtnisverlust oder der Verlust des Urteilsvermögens inklusive Kritikfähigkeit auftritt.

9. Mindestvertragsdauer

Die Musterbedingungen gehen im Allgemeinen von zwei Jahren aus. Gut zu wissen: Die Allianz sieht sowohl im geförderten als auch im ungeforderten Tarif jedoch keine Mindestzeiten vor.

10. Optionen bei Zahlungsschwierigkeiten

Verträge dürfen im Allgemeinen bis zu drei Jahre ohne Zahlung von Beiträgen ruhen. Versicherer können allerdings mit der Klientel auch individuell längere Zeiträume vereinbaren.

tel auch individuell längere Zeiträume vereinbaren.

11. Angabe des Rechnungszinses

Von den Versicherern wollte das DFSI wissen, mit welchem Rechnungszins sie die Pflege-Kombi-Policen kalkulieren. Arag, Barmenia, R+V, Axa und Signal Iduna gaben darüber den Experten keine Auskunft.

II. Leistung im Pflegefall

Um die Prämienhöhe der Verträge im Vergleich zueinander zu beurteilen, hat das DFSI den „Pflege-Leistungs-Index“ konzipiert. Dieser informiert darüber, wie viel die Assekuranz in ihrem Tarif pro Cent Prämie bei Pflegebedürftigkeit der Klientel bei ambulanter respektive stationärer Pflege monatlich zahlt. So wurde der Pflege-Leistungs-Index je Cent berechnet: Je nach Altersstufe gezahlte Leistungen in den Pflegegraden 1 bis 5 wurden – gewichtet – aufaddiert und durch die jeweilige Monatsprämie dividiert. Die Gewichtung orientiert sich dabei an der durchschnittlichen Verweildauer der Patienten in den einzelnen Pflegegraden: So wurde der Pflegegrad 1 mit 15 Prozent gewichtet, Pflegegrad 2 hingegen mit 40 Prozent, Pflegegrad 3 mit 30 Prozent, Pflegegrad 4 mit zehn Prozent und Pflegegrad 5 mit fünf Prozent. Darüber hinaus wurden ambulante Leistungen – im Hinblick auf die Ergebnisse der am 21.12.22 publizierten „Pflegestatistik 2021“ des Statistischen Bundesamts – mit 85, stationäre Leistungen hingegen mit 15 Prozent gewichtet.

Beispiel Allianz-Tarif (PZTGO2 + PZTB03) für 25-Jährige
 ((264 Euro x 15 % + 1068 Euro x 40 % + 1320 Euro x 30 % + 1572 Euro x 10 % + 1740 Euro x 5 %) x 15 % + [264 Euro x 15 % + 438 Euro x 40 % + 870 Euro x 30 % + 1392 Euro x 10 % + 1740 Euro x 5 %]) x 85 % = 25,05 Euro Prämie = 30,45



Um den Leistungs-Index zu bestimmen, wurde vom DFSI der Pflege-Leistungs-Index mit dem Tarifmultiplikator multipliziert und das Ergebnis – abhängig von der jeweils untersuchten Altersstufe – bepunktet. Im folgenden Schritt wurden die Punkte des Leistungs-Index mit den umgerechneten Noten der Finanzstärke (s. Tabelle unten und Finanzstärke-Beihefter in FOCUS MONEY 13/23) des jeweiligen privaten Krankenversicherers multipliziert und damit das Gesamtergebnis je Altersstufe ermittelt. Dabei wurde der Leistungs-Index mit 70 Prozent und die Finanzstärke mit 30 Prozent im Hinblick auf das Gesamtergebnis gewichtet.

III. Gesamtergebnis

Um die Leistungsfähigkeit eines „Kombi-Tarifs“ zu bestimmen, wurden im letzten Schritt des Tests die DFSI-Gesamtnoten in den insgesamt vier analysierten Altersgruppen aufaddiert, durch vier geteilt – und so die Endnote des Versicherers ermittelt.

Umrechnungsskala

Note Finanzstärke	Prozent
1,00	100 %
1,25	90 %
1,75	75 %
2,00	70 %
2,25	65 %
2,75	55 %
3,00	50 %
3,25	45 %
3,75	35 %
4,00	30 %

DFSI-Notenskala

ab ... Prozent vom erreichten Maximalwert	DFSI-Bewertung
90 %	Hervorragend
80 %	Sehr Gut
60 %	Gut
40 %	Befriedigend
20 %	Ausreichend
0 %	Mangelhaft

Quelle: DFSI

Tarifmerkmale: bei Allianz, Arag, Barmenia und R+V für Versicherte hervorragende Bedingungen

Gesellschaft	Tarifname	Beschränkung Höchstalter	Gibt es eine Wartezeit?		neue Wartezeit bei Änderung		Dynamik VOR Eintritt des Pflegefalls		Dynamik NACH Eintritt des Pflegefalls		Geltungsbereich der Police		Wohnsitzverlegung ins Ausland		Leistung bei Sucht	Leistung bei Alkoholdemenz	Mindestvertragsdauer (Jahre)		Optionen bei Zahlungsschwierigkeiten		Angabe des Rechnungszinses ²⁾	DFSI-Tarif-Note
			gefördertes PTG	ungefordertes PTG	gefördertes PTG	ungefordertes PTG	gefördertes PTG	ungefordertes PTG	gefördertes PTG	ungefordertes PTG	gefördertes PTG	ungefordertes PTG	gefördertes PTG	ungefordertes PTG			gefördertes PTG	ungefordertes PTG				
Allianz	PflegeBahr (PZTGO2) + PflegetagegeldBest (PZTB03)	69 Jahre	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	weltweit	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Hervorragend
ARAG	ARAG IndividualPflege PIN, ARAG Förderpflege	Nein	5 Jahre ¹⁾	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	weltweit	weltweit	EWR	EWR	Ja	Ja	2	2	Ja	Ja	keine Angabe	Hervorragend
Barmenia	Deutsche-Förder-Pflege (DFPV = gefördert) und Mehr Pflege Ambulant und Mehr Pflege Stationär	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	weltweit	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	2	1	Ja	Ja	keine Angabe	Hervorragend
R+V	R+V-Pflege FörderBahr (Tarif PKB) & PflegeVorsorge premium (Tarif PM1)	Nein	5 Jahre ¹⁾	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	weltweit	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	1	Nein	Ja	Ja	keine Angabe	Hervorragend
AXA	VARIO und GEV	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	Ja	Ja	2	Nein	Ja	Nein	keine Angabe	Sehr Gut
Debeka	EPG, EPC	Nein	5 Jahre ¹⁾	3 Jahre ¹⁾	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	Ja	Ja	1	1	Ja	Ja	Ja	Sehr Gut
DKV	KombiMed Förder-Pflege Tarif KFP (inkl. Pflegebonus) + Pflege Tagegeld PTG	Nein	5 Jahre ¹⁾	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	weltweit	weltweit	EWR	EWR	Ja	Ja	2	2	Nein	Nein	Ja	Sehr Gut
Generali Deutschland	PflegeBahr + PflegePlus	Nein	5 Jahre ¹⁾	1 Jahr ¹⁾	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	weltweit	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	2	2	Ja	Nein	Ja	Sehr Gut
Hallesche	Kombination FÖRDERbar und OLGAflex	Nein	5 Jahre ¹⁾	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	EWR inkl. Schweiz	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	2	2	Ja	Ja	Ja	Sehr Gut
LVM	PZT-K und PTG	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR	EWR	Nein	Nein	1	1	Nein	Ja	Ja	Sehr Gut
Nürnberger	NPV, PAS	Nein	5 Jahre ¹⁾	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	EWR inkl. Schweiz	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	1	1	Nein	Nein	Ja	Sehr Gut
SDK	PG1, PG2, PG3, PG4, PG5 + PZ	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	EWR inkl. Schweiz	weltweit	EWR inkl. Schweiz	weltweit	Ja	Ja	2	1	Nein	Nein	Ja	Sehr Gut
SIGNAL IDUNA	PflegeBAHR in Kombination mit PflegeBAHRPLUS	Nein	5 Jahre ¹⁾	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	EWR inkl. Schweiz	Nein	Ja	1	1	Nein	Nein	keine Angabe	Gut

Quelle: DFSI; Stand: Juli 2023; ¹⁾Wartezeit entfällt bei Unfall; ²⁾im Rahmen der Tarifikalkulation; PTG = Pflegetagegeld; EWR = Europäischer Wirtschaftsraum; Ranking nach DFSI-Tarif-Note